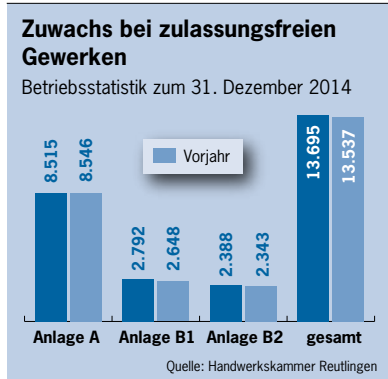


HANDWERK IN ZAHLEN



Mindestlohn in der Praxis

Infoveranstaltung im April

Seit Beginn des Jahres gilt der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Bereits heute wird heftig über Auslegungsfragen, Pflichtenumfang und bürokratische Belastungen gestritten. Worauf Betriebe bei der Umsetzung achten müssen, steht im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung am 22. April in Baiersbrunn. Dabei werden die Fragen zum Geltungsbereich des Mindestlohns ebenso behandelt wie die neuen Dokumentationspflichten. Weitere Themen sind die so genannte Generalunternehmerhaftung und die Folgen von Verstößen gegen das Mindestlohngesetz.

1 Anmeldung bei Marion Gerbert und Heike Knecht, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.gerbert@hwk-reutlingen.de, heike.knecht@hwk-reutlingen.de, oder per Fax an 07121/2412-400

Details

Der gesetzliche Mindestlohn: Wo lauern die Stolperfallen? Was ist zu beachten?
■ 22. April 2015, 17 Uhr Rosensaal Rosenplatz, 72270 Baiersbrunn
Referent: Michael Hubberten, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Voelker & Partner Rechtsanwältinnen Wirtschaftsprüfer Steuerberater mbB, Reutlingen
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Amtliche Bekanntmachung

Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Buchbinder, Fachkraft für Metaltechnik, Informationselektroniker, Klempner, Metallbauer und Tischler) – Stand: September 2014

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 HwO mit Schreiben vom 8. Januar 2015, Aktenzeichen 8-4233.62/49, den Beschluss der Vollversammlung vom 25. November 2014 zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Buchbinder, Fachkraft für Metaltechnik, Informationselektroniker, Klempner, Metallbauer und Tischler) – Stand: September 2014, genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 9. März 2015 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 27. März 2015 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/24120,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort

Aus erster Hand

Minister Nils Schmid besucht Betriebe in Pliezhausen und Mössingen

Es ist mir wichtig, mich aus erster Hand über die Anliegen der Handwerker zu informieren“, betonte Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid zum Auftakt seiner Betriebsbesuche im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen. Die vierte Etappe seiner landesweiten „Tour de Handwerk“ stand unter dem Motto „Das Handwerk als attraktiver Arbeitgeber“. Begleitet wurde Schmid von Kammerpräsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert.

Den Auftakt machte die MLT Montage, Löt- und Feinwerktechnik GmbH in Pliezhausen. Das Unternehmen fertigt und bearbeitet unter anderem Industriestecker, Antennensysteme, Klein- und Serienteile für die Elektronik- und Automobilindustrie und wird von seinen Kunden immer häufiger als Entwicklungspartner und Systemlieferant gefordert. Geschäftsführer Markus Kugel setzt auf Kompetenz und Flexibilität, um sich auf dem veränderten Markt behaupten zu können. „Uns graut es praktisch vor nichts“, lautet die Firmenphilosophie.

Während große Unternehmen ihre Entwicklungsarbeiten vermehrt nach außen vergeben, muss MLT den umgekehrten Weg gehen. „Wir versuchen, alle erforderlichen Technologien ins Haus zu holen“, so Kugel. Die entsprechenden Partner, darunter Forschungseinrichtungen, findet der Werkzeugmachermeister in der Region.

Qualifizierung für Angelernte

Aktuell beschäftigt das Unternehmen 60 Mitarbeiter. Bis zu drei Lehrlinge pro Jahr werden zum Feinwerkmechaniker oder Mechatroniker ausgebildet. Neben den Fachkräften sind im Montagebereich auch angelernte Kräfte tätig. Für diese Mitarbeiterinnen wurde ein Schulungsprogramm entwickelt, das mit einem betrieblichen Zertifikat abschließt. Kugel würde dieses Modell gerne ausbauen und eine Teilausbildung mit anerkanntem Abschluss anbieten. „Wir wollen nicht nur anlernen, sondern auch qualifizieren.“

MLT will weiter wachsen. Mit dem für 2015 geplanten Anbau soll die Produktionsfläche ver-



Von der verlängerten Werkbank zum Entwicklungspartner: MLT-Geschäftsführer Markus Kugel führte Minister Nils Schmid, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und Präsident Harald Herrmann durch den Betrieb.

sechsfacht werden. Der nächste Schritt: Kugel plant, eigene Produkte auf den Markt zu bringen. Der 58-Jährige bereitet mittelfristig seinen Rückzug aus dem operativen Geschäft vor. Beide Söhne sind nach dem Studium in die Firma eingetreten. Der Senior möchte aber weiterhin in seiner Werkstatt tüfteln. Sein Wunsch an den Minister: „Weniger Bürokratie, damit Zeit für unsere Arbeit bleibt.“

Mit solchen Regelungen hadert auch Dominic Padefke, technischer Betriebsleiter der Bäckerei und Konditorei Padefke GmbH in Mössingen, der zweiten Station des Besuchstags. Er ärgert sich über die „zunehmende Bürokratisierung seines Berufsstandes“ und zurzeit besonders über die im Dezember in Kraft getretene Lebensmittelinformationsverordnung der Europäischen Union. Die Kennzeichnungspflicht für verpackte und unverpackte Ware sei „unausgegoren“. Es fehle an einheitlichen Vorgaben. „Wir hängen praktisch in der Luft“, so Padefke.

Das 1962 gegründete Unternehmen zählt zu den großen Bäckereien in der Region. Täglich werden 140 verschiedene Produkte hergestellt und in 23 Filialen vertrieben. 250 Mitarbeiter, davon 60 in der Produktion, werden beschäftigt. Zurzeit lernen zwölf Auszubildende im Betrieb. Trotz langjähriger Bildungspartnerschaften mit Schulen und finanziellen Anreizen, wie dem Zuschuss zum Führerschein, sei es schwierig, Jugendliche für den Bäckerberuf zu gewinnen. Padefke führt die Probleme auch auf Versäumnisse des Berufsstandes zurück: „Man hat sich nicht ums Image gekümmert.“

Laufbahnmodell für Azubis

Genauso wichtig sei es, Karrierewege im Unternehmen anzubieten. Dazu wurde ein Laufbahnmodell für Azubis entwickelt. Die einzelnen Etappen: Ausbildung zur Fachverkäuferin, duales Studium der Betriebswirtschaft, Weiterbildung zur Verkaufsleiterin. Danach sei die Tätigkeit als Bezirksleiterin oder Assistentin der Geschäftsleitung möglich, so Padefke, selbst gelernter Bäcker und Konditor mit Meisterbrief und BWL-Diplom.

In der anschließenden Gesprächsrunde, an der die SPD-Landtagsabgeordnete Rita Haller-Haid, Dorothea Kliche-Behnke, SPD-Kreisvorsitzende in Tübingen, Kammerpräsident Harald Herrmann und Kreishandwerksmeister Norbert Schnitzler teilnahmen, ging es um das Thema Qualifikation. Im vergangenen Herbst hatte Schmid gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Handwerkstag in Brüssel für die duale Ausbildung und den Meisterbrief geworben. Ein eindeutiges Bekenntnis, das Kammerpräsident Herrmann bei manch anderem Politiker vermisst. „Der Satz wird häufig nicht zu Ende gesprochen.“ Es gehe darum, den Meisterbrief als Zugangsvoraussetzung zu erhalten.



Beim obligatorischen Brezelschlingen schlug Schmid sich tapfer. Dominic Padefke gab hilfreiche Tipps.

Fotos: Bouß

Politik irrlichtert im Gesetzesdschungel

Ein Schaden für Klimaschutz und Verlässlichkeit

Präsident Harald Herrmann hat nach der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstands der Handwerkskammer Reutlingen kürzlich die Entscheidung der Regierungskoalition in Berlin, den Steuerbonus für energetische Gebäudesanierungen zu streichen, heftig kritisiert. „Diese Entscheidung schadet dem Klimaschutz und vor allen Dingen auch der Verlässlichkeit der Politik“, sagte Herrmann. Ergebnis dieser Entscheidung werde sein, dass die politisch gewollte Verdoppelung der jährlichen Sanierungsrate von ein auf zwei Prozent damit einmal mehr in weite Ferne gerückt sei.

Verquerer Vorgang

Erst Ende des vergangenen Jahres hatten sich die Ministerpräsidenten der Länder auf das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm verständigt. Das auf fünf Jahre angelegte Programm sah vor, dass Hausbesitzer einen Teil ihrer Kosten von der Steuer absetzen können. Der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer habe sich – ganz im Sinne des Handwerks – offensichtlich gegen die Regelung gesperrt, weil im Gegenzug der Handwerkerbonus



Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, kritisiert die Entscheidung der Regierungskoalition in Berlin, den Steuerbonus für energetische Gebäudesanierungen zu streichen.

Foto: Bouß

abgeschmolzen werden solle. „Es war von Anfang an ein völlig verquerer Vorgang, zwei Programme gegeneinander aufzurechnen, die nichts miteinander zu tun haben“, so Herrmann. Das eine sei ein Programm gegen Schwarzarbeit, das andere ein Programm für Umweltschutz und Nachhaltig-

keit. Wenn das Wirtschaftsministerium nun alternativ prüfe, Zuschussprogramme der KfW-Bank zu erhöhen, sei dies zwar ein gut gemeinter, aber halbherziger Weg. Herrmann: „KfW-Kredite sind schön und gut, aber die Erfahrung zeigt, der Bürger schätzt Steuerrückzahlungen mehr als günstige Bankkredite oder Zuschüsse.“ So seien die Ziele des Klimaschutzes nicht zu erreichen.

Erbschaftssteuer

Auch die Überlegungen in Bezug auf die Erbschaftssteuer – in der Folge des VerfassungsgerichtsUrteils vom Dezember vergangenen Jahres – seien gerade für das Handwerk bedenklich. Bereits jetzt würden nur noch 54 Prozent aller Handwerksunternehmen innerhalb der eigenen Familie übergeben, wurde bei der Vorstandssitzung der Handwerkskammer Reutlingen mitgeteilt.

Wenn jetzt durch eine Verschärfung der Erbschaftssteuerregelungen Betriebsübergaben noch mehr erschwert würden, werde das Handwerk deutlich geschwächt – mit der Folge, dass Arbeits- und Ausbildungsplätze wegfallen könnten.

Serie Ehrenamt im Handwerk

Gestatten: Unser Vorstand

Dieter Laible

Dieter Laible aus Reutlingen gehört zu den Neuen im Vorstand der Kammer, ist aber kein Neuling in der Handwerksorganisation. Der Friseurmeister und Inhaber von zwei Salons engagiert sich seit vielen Jahren in der Innung und im Fachverband Friseur und Kosmetik Baden-Württemberg. Im November 2014 wurde der 59-Jährige zum Reutlinger Kreishandwerksmeister gewählt.

DHZ: Herr Laible, warum haben Sie sich für den Vorstand aufstellen lassen?

Dieter Laible: Ich bin der Meinung, dass die Handwerkskammer eine wichtige Säule des Handwerks darstellt und ihre Mitglieder stets sehr gut unterstützt. In diesem Sinne möchte ich gerne motiviert meinen Beitrag leisten und somit gewährleisten, dass die Interessen der Mitglieder weiterhin beispiellos vertreten werden.

DHZ: Was wollen Sie in den nächsten fünf Jahren in diesem Amt erreichen?

Laible: Zunächst einmal ist es für mich wichtig, die enge Partnerschaft mit den Betrieben fortzuführen und deren Interessen zu vertreten. Auch sollte die Schnittstelle zwischen Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft weiter optimiert werden. Für mich zählen vor allem Themen in den Bereichen der Regionalentwicklung, Bildungspolitik und dem Mindestlohn. Außerdem steht im Zentrum meines Handelns, das Handwerk für junge Nachwuchskräfte attraktiv zu machen, um die Zukunft des Handwerks langfristig zu sichern.

DHZ: Beruf und Ehrenamt nehmen sicherlich viel Zeit in Anspruch. Wo finden Sie einen Ausgleich zum stressigen Alltag?

Laible: Ja, es stimmt, Beruf und Ehrenamt sind nicht immer leicht zu vereinbaren. Jedoch habe ich in den letzten Jahren durch diverse Ehrenämter gelernt, damit umzugehen. Ausgleich finde ich vor allem im Sport. Ich gehe gerne Skifahren und verbringe viel Zeit im Freien. Außerdem ist natürlich jegliche Zeit mit der Familie eine Erholung für mich.

1 In der nächsten Ausgabe stellen wir Vorstandsmitglied Manfred Haug aus Pfalzgrafenweiler vor

Neuer

Kundenbetreuer

Berater Energieeinkauf

Die Energie-Einkaufsgemeinschaft des baden-württembergischen Handwerks sichert ihren Mitgliedern günstige Konditionen beim Energiebezug – bis zu 20 Prozent bei Strom und bis zu 30 Prozent bei Gas. Inzwischen betreut mit Jürgen Hack ein weiterer Vor-Ort-Berater die Betriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen und den ganzen Bereich Oberschwaben/Bodensee.

1 Kontakt: Jürgen Hack, mobil: 01525/3570260, Tel. 030/7261585-19, E-Mail: juergen.hack@amperedi-rekt.de, www.hwk-reutlingen.de/strom-gaseinkauf.html



Dieter Laible.

Foto: Bouß



Jürgen Hack.

Foto: pr



Bis zu 100 Kilometer ohne

EU lockert Tachografenpflicht für Handwerker

Gute Nachrichten für Handwerksbetriebe: Seit Anfang März einzelne Bestimmungen der neuen EU-Tachografen-Verordnung in Kraft getreten sind, gilt für die sogenannte „Handwerkerregelung“ ein doppelter Radius. Innerhalb einer Entfernung von 100 statt bisher 50 Kilometern vom Firmensitz müssen Handwerksbetriebe ihre Transportfahrten damit nicht mehr aufzeichnen.

„Die Ausweitung bringt eine deutliche Verbesserung für unsere Betriebe mit sich“, begrüßt Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, die Neuerung. Das Handwerk habe sich in der Vergangenheit immer wieder für Erleichterungen eingesetzt. „Noch lieber hätten wir es gesehen, wenn der Umkreis auf 150 Kilometer erweitert worden wäre.“

Aber auch so komme die Regelung vielen Betrieben entgegen, die sich hauptsächlich im lokalen Umfeld bewegen. Und es sei ein Schritt zum Abbau unnötiger Bürokratie, so Herrmann. Die Ausnahmeregelung gilt,

wie gehabt, für Fahrzeuge bis zu 7,5 Tonnen Gesamtmasse und ausschließlich für den Transport von Material oder Ausrüstung, die der Fahrer zur Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit benötigt. Weitere Voraussetzung: Das Fahren darf nicht die Haupttätigkeit sein.

Für schwerere Fahrzeuge ist der Tachograf hingegen verbindlich vorgeschrieben. Es hier genau zu nehmen, rät Kammerexperte Ines Bonnaire: „Wichtig ist, dass bei der Berechnung der Gesamtmasse auch das Gewicht mitgeführter Anhänger oder Sattelanhänger berücksichtigt wird.“ Dagegen komme es nicht darauf an, ob sich das Fahrzeug in leerem oder beladenem Zustand befindet. „Bei Überschreiten der Gewichtsgrenze kann schon für die einmalige Nutzung des Fahrzeuges die Pflicht zum Einbau eines Tachografen entstehen.“

Ansprechpartnerin ist Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de



Die Kollegen sowie die Eltern waren zur Auszeichnung in den Betrieb gekommen.

Fotos: Bouß

Ausbildung statt Hörsaal

Lars Weispfennig ist „Lehrling des Monats“ Februar 2015

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Lars Weispfennig aus Loßburg als „Lehrling des Monats“ Februar ausgezeichnet. Der 24-Jährige wird bei der Zinser Holzbau GmbH in Loßburg im 3. Lehrjahr zum Zimmerer ausgebildet.

Der Auszubildende habe im Berufsschulzeugnis „durchgängig die Note eins“, so Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Lars Weispfennig in Loßburg. Auch seine Noten in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) bewegten sich zwischen 1 und 1,5.



Gruppenbild mit „Lehrling des Monats“: Claus Schwab, Lars Weispfennig, Präsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.li.n.re.).

Der „Lehrling des Monats“

Vorgeschlagen werden können Auszubildende, die sich durch besonders gute Leistungen im Betrieb, in der Berufsschule und auch in der überbetrieblichen Ausbildung sowie ganz allgemein durch Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kundenorientierung, Teamfähigkeit und Belastbarkeit auszeichnen. Besonders gewürdigt werden kann darüber hinaus ein über die Ausbildung hinausgehendes ehrenamtliches Engagement. Kurzum: Gesucht werden junge Persönlichkeiten, die in besonderer Weise geeignet sind, Vorbild für andere Lehrlinge und „Werbeträger“ für eine handwerkliche Ausbildung zu sein.

Kandidatenvorschläge nimmt Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl.heinz@hwk-reutlingen.de, entgegen

Seine Lehrer hatten ihm eigentlich vorgeschlagen, dass er nach der Fachhochschulreife studieren solle. Nach bestandener Fachhochschulreife habe er aber dann zur Firma Zinser gefunden – und seine Berufung entdeckt.

Weispfennig ist nach Auskunft von Geschäftsführer Claus Schwab bei seinen Kollegen sehr beliebt; er arbeite sehr selbstständig und mit hoher Qualität.

Privat sei er ein begeisterter Kletterer und Mountainbiker und habe sogar bereits seine älteren Kollegen motivieren können mitzumachen. Darüber hinaus engagiere er sich bei der DLRG, im Snowpark Freudenstadt – und er sorge sonntags für die technische Ausrüstung, damit der Gottesdienst auf die Leinwand im Seniorenheim übertragen werden könne.

Herrmann lobte die Leistung des Auszubildenden ausdrücklich. Er erinnerte aber auch daran, dass natürlich auch der Ausbildungsbetrieb ein großes Interesse an einer guten Ausbildung habe – schließlich mache sich der Fachkräftemangel gerade auch im Handwerk immer mehr bemerkbar. Es sei deshalb sehr erfreulich, dass die in der Region sehr angesehene Zinser GmbH im Bereich der Berufsausbildung einen sehr guten Ruf habe.

Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann, solle auch der Vorbildcharakter einiger Jugendlicher hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen“, führte Herrmann weiter aus.

www.zinser-holzbau.de

Kafa wäscht klimaneutral

Baiersbronner Wäscherei

Ein Stern für die Kafa Textilpflege und -mientservice: Der Wäschereibetrieb aus Baiersbrunn-Klosterreichenbach wurde für sein vorbildliches Energiesparkonzept mit dem „WRP Star 2014“ ausgezeichnet. Geschäftsführer Uwe Kallfaß und Firmengründer Karl Kallfaß nahmen die von der Zeitschrift WRP Wäscherei und Reinigungspraxis, dem offiziellen Organ der Textilpflege-Branchenverbände, vergebene Trophäe in Frankfurt am Main entgegen.

Kafa ist die erste Wäscherei Baden-Württembergs, die ausschließlich mit Holzpellets klimaneutral Prozessdampf erzeugt. Die im Februar 2014 in Betrieb genommene Dampfkesselanlage mit einer Leistung von 3.000 Kilogramm pro Stunde ersetzt jährlich rund 500.000 Liter Heizöl und vermeidet über 1,3 Tonnen Kohlendioxid. Die Investition in Höhe von 1,1 Millionen Euro wurde aus Landesmitteln gefördert, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Die mit mehreren Umweltpreisen ausgezeichnete Wäscherei gehört nach eigenen Angaben zu den größten Textilreinigungsbetrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz. www.kafa-textilpflege.de

Investitionen und neue Arbeitsplätze

Förderung durch L-Bank

Im vergangenen Jahr förderte die L-Bank 1.111 Unternehmen im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen mit einem Darlehensvolumen von 244,1 Millionen Euro. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 421,7 Millionen Euro angeregt. Mehr als 1.200 neue Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen. Unter den geförderten Unternehmen sind 309 Existenzgründer. Sie erhielten Darlehen über 46,5 Millionen Euro. An 802 etablierte mittelständische Unternehmen wurden Fördermittel in Höhe von 197,6 Millionen Euro ausbezahlt. Die Finanzierungsangebote der L-Bank richten sich an Gründer, Übernehmer und Unternehmen. Mit den Wirtschaftskammern werden regelmäßig Sprechtag durchgeführt. Fachleute der Bank beraten vor Ort zu allen Fragen der Finanzierung.

www.hwk-reutlingen.de/finanzierung.html

Handwerk
 > Bildung
 Beratung

Handwerkskammer Reutlingen
 Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Lohn- und Gehaltsabrechnung ab 8. September 2015
 ab 15. April 2015
 Chefin sein – souverän handeln mit Herz und Verstand ab 17. April 2015
 Finanzbuchführung mit Lexware ab 17. Juni 2015
 Mediator im Handwerk, 5 Wochenendblöcke ab 26. Juni 2015
 Betriebswirt/-in (HwO) ab 25. September 2015
 Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis I ab 21. Oktober 2015

Meistervorbereitungskurse
 Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk, Teil II, Teilzeit ab 25. April 2015
 Teil III und IV, Vollzeit ab 28. April 2015
 Straßenbauer-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit ab 6. Oktober 2015
 Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen
 Computerschein A, Business-Office, Einzelmodule
 Excel 16. März 2015
 PowerPoint 20. April 2015
 Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis mit Lexware abends ab 16. März 2015
 Schweißlehrgang MAG, WIG, E, Vollzeit ab 26. Mai 2015

Meistervorbereitungskurs Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit
 ab 13. Mai 2015
 Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit ab 25. Juli 2015

Teil III und IV, Teilzeit ab 8. September 2015
 Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis mit Lexware, abends ab 14. September 2015
 Betriebswirt/-in (HwO), Teilzeit ab 16. Oktober 2015
 Information und Anmeldung: Iris Park-Caux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-caux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen
 AutoCAD, Grundlehrgang, abends ab März 2015
 CNC-Fachkraft, Stufe A, samstags ab 18. April 2015
 Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten ab 20. April 2015
 Fachkundiger für Arbeiten an hochvoltisierenden Systemen in Kraftfahrzeugen, tagsüber ab Mai 2015
 SPS-Fachkraft, Siemens STEP 7 300, Block A ab 10. März 2015

Meistervorbereitungskurse
 Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab März 2015
 Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab Mai 2015
 Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit/Wochenendkurs ab 12. Juni 2015
 DVS-Schweißkurse
 Prüfungen, abends ab 8. April 2015
 Tageskurs ab 18. Juni 2015
 Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de.
www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Freundlichkeit und Teamgeist

25 Jahre Friseurshop Petra in Bisingen

Ein Team von sechs Mitarbeiterinnen kümmert sich derzeit um das Wohl der Kundschaft im „Friseurshop Petra“ in Bisingen. „Freundlichkeit, Teamarbeit und Fachwissen sind die Schlüssel zu unserem Erfolg“, erklärt Friseurmeisterin Petra Müller, die das Geschäft vor 25 Jahren – am 1. September 1989 – gegründet hat. Als sie den Schritt in die Selbstständigkeit wagte, war sie erst 22 Jahre alt.

Die ersten viereinhalb Jahre war der Sitz in Bodelshausen. 1994 zog Petra Müller mit dem gesamten Betrieb und allen Mitarbeitern nach Bisingen, in den Hofackerweg 11, um. In den darauffolgenden Jahren wurde das Geschäft immer wieder erweitert: 1998 entstand ein extra Kindersalon mit zwei Plätzen und Spielecke. Ein Jahr später folgte ein Kosmetikbereich. Im Jahr 2001 entstand ein Raum im ersten Stock für Haarverlängerung und Haarverdichtung. Nur ein Jahr darauf kam es zu einer Vergrößerung des Verkaufs- und Servicebereichs durch einen Glasanbau im Eingangsbereich.

2011 wurde der komplette Salon renoviert. Dank der neuen Ausstattung und der neuen Geräte wirkt der



Setzen auf Kompetenz und Service: Petra Müller (Dritte von links) und ihr Team.

Foto: pr

Friseurshop seitdem modisch, hell und freundlich. Im vergangenen Jahr wurde das Wohn- und Geschäftshaus durch Malerarbeiten außen verschönert. Die Geschäftsinhaberin legt großen Wert auf Fortbildung. Ihre Mitarbeiter und sie selbst besuchen jedes Jahr Seminare rund um die Themen Kosmetik, Steckfrisuren für

festliche Anlässe, Trendshows sowie Kundenberatungs-Seminare – um nur einige Beispiele zu nennen.

Auch in die Ausbildung etlicher Jugendlicher investiert Petra Müller viel Zeit. Insgesamt hat sie mehr als zehn jungen Erwachsenen den Einstieg in das Berufsleben ermöglicht.

www.friseurshop-petra.de

Termine in Reutlingen

- 30. April 2015
- 28. Mai 2015
- 25. Juni 2015

Anmeldungen: Barbara Bezler, Tel. 07121/2412-144, E-Mail: barbara.bezler@hwk-reutlingen.de

Seifriz-Preis 2015

Handwerk + Wissenschaft

Ein System, das Holzelemente berührungslos verbindet, Lichttechnik für Reineräume oder ein Roboter, der den Kuhstall ausmistet – Produkte, die bislang mit dem Transferpreis Handwerk + Wissenschaft, auch bekannt als Seifriz-Preis, ausgezeichnet wurden. Teilnehmer können Handwerksunternehmer und Wissenschaftler, die gemeinsam neue Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder Formen der betrieblichen Organisation entwickelt haben. Die Gewinner erhalten Preisgelder von insgesamt 25.000 Euro. Veranstalter wird der Wettbewerb von der Zeitschrift *handwerk magazin* mit der Signal Iduna Gruppe in Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Stiftung. Bewerbungsschluss ist der 10. Juni.

Bewerbungsunterlagen und Informationen unter www.seifriz-preis.de